

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Stahl

Siegen, 03.05.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bauausschuss	02.06.2021
Haupt- und Finanzausschuss	09.06.2021
Rat	23.06.2021

Kurzbezeichnung:

100. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" im Stadtteil Siegen-Mitte

hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen

- Zusammenfassende Prüfung (Abwägung) aller im Planverfahren eingegangenen Stellungnahmen**
- Beschluss der 100. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Siegen**
- Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus"**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

- die während der öffentlichen Auslegungen und der Beteiligungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Abs. 1 und 2 BauGB zur 100. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" eingegangenen Stellungnahmen (Anlagen 2 und 3) gemäß Anlage 4 und 5 zu behandeln. Die Anlagen sind Bestandteil der Beschlussfassung;
- die 100. Änderung des Flächennutzungsplanes samt Begründung und Umweltbericht gem. Anlagen 6 - 8 in der Fassung vom 26.04.2021;
- den Bebauungsplan Nr. 419 samt Begründung und Umweltbericht gem. Anlagen 9 - 11 in der Fassung vom 26.04.2021 als Satzung.

Sachverhalt / Begründung:**Planungsziel und wesentliche Inhalte der Planung**

Planungsziel des Bebauungsplans Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" ist die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die zukünftigen Erweiterungen des St. Marien-Krankenhauses sowie die Ansiedlung damit verbundener Nutzungen zu schaffen. Das Plangebiet wird hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung als „Sonstiges Sondergebiet“ gem. § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Klinik“ festgesetzt. Das Sondergebiet „Klinik“ (SO-Gebiet) dient hauptsächlich der Unterbringung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen für medizinische Behandlungen sowie weiteren unmittelbar und mittelbaren Nutzungen der Klinik. Das SO-Gebiet ist aufgrund unterschiedlicher, städtebaulicher Festsetzungen in fünf SO-Gebiete (SO 1 bis SO 5) unterteilt.

Mit der Planung sind geringfügige Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft verbunden. Gemäß Umweltbericht sind keine erheblichen, nachteiligen Auswirkungen durch die Umsetzung der Baumaßnahmen auf die Umwelt zu erwarten. Die Bilanzierung des Biotopwertes ergibt, dass bei Berücksichtigung der Erhaltungsmaßnahmen durch das Vorhaben ein geringer Verlust von 25 ökologischen Werteinheiten für den Eingriff in die Biotopfunktion entsteht. Die genaue Bilanzierung der Eingriffe ist dem Umweltbericht zu entnehmen (siehe Anlage 7). Durch die Festsetzung einer extensiven Dachbegrünung von mindestens 30 % der Dachflächen, soll neben den o.g. Kompensationsmaßnahmen die (lokal)klimatischen Auswirkungen reduziert werden. Des Weiteren wurde festgesetzt, dass auf mindestens 30 % der neu zu schaffenden Dachlandschaft Solaranlagen (Thermische Solarkollektoren und/oder Photovoltaikmodule) zu errichten sind. Weitere Inhalte und Festsetzungen sind den Planzeichnungen und den Erläuterungen in den Begründungen und Gutachten zu entnehmen (siehe Anlagen 6 - 14).

Verfahren der Planaufstellung

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 03.03.2021 (Vorlage Nr. 123/2021) die Aufstellung und die öffentliche Auslegung der 100. FNP-Änderung und des Bebauungsplanes Nr. 419 beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB fand im Zeitraum vom 14.10.2019 bis 28.10.2019 im Rathaus Geisweid statt. In dieser Zeit haben drei Bürgerinnen/Bürger schriftlich Anregungen u.a. zu den Höhenfestsetzungen im „Fischer Quartier“ geäußert. Daraufhin wurde der Planentwurf angepasst und die Höhen in diesem Bereich (SO 4) reduziert. Zur gleichen Zeit fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für die Flächennutzungsplanänderung statt. Die Beteiligung der TÖB gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im Zuge des Bebauungsplanes, wurde bereits in der Zeit vom 01.03.2019 bis 05.04.2019 durchgeführt. Ebenfalls erfolgt ist die landesplanerische Beteiligung gemäß § 34 Abs. 1 und Abs. 5 LPlG, wonach keine landesplanerischen Bedenken gegenüber der beabsichtigten Planung bestehen. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 100. FNP-Änderung und des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 419 und aller erforderlichen Unterlagen gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 2 BauGB wurden in der Zeit vom 15.03.2021 bis zum 23.04.2021 durchgeführt. Alle eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft und sind in der Abwägung dargelegt. Die Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB ist ein zusammenhängender Vorgang zur Berücksichtigung und Gewichtung vorgebrachter öffentlicher und privater Belange in Verantwortung des Rates der Stadt Siegen (siehe Anlagen 1 - 5).

Das Planverfahren wurde als externes Verfahren mit einem Planungsbüro durchgeführt. Der Vorhabenträger übernimmt die Kosten des Verfahrens und hat sich zur Ausarbeitung der städtebaulichen Planung (Bebauungsplan mit Begründung einschl. aller Fachplanungen und Gutachten) auf eigene Rechnung verpflichtet. Die Verfahrenshoheit liegt bei der Stadt Siegen und bleibt davon unberührt. Hierzu wurde eine Planungsvereinbarung zwischen der Stadt Siegen und dem Vorhabenträger geschlossen. Nach erfolgter Beschlussfassung der 100. FNP-Änderung und des Bebauungsplanes Nr. 419, wird die FNP-Änderung der Bezirksregierung Arnsberg zur Genehmigung vorgelegt. Die FNP-Änderung wird nach abschließender Genehmigung durch Bekanntmachung des Beschlusses wirksam und der Bebauungsplan Nr. 419 erlangt anschließend Rechtskraft.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input checked="" type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Klimarelevanz der Planung kann als geringfügig eingeschätzt werden. Aufgrund der Überplanung bereits bestehender Bebauungsstrukturen und Nutzungen des bereits existierenden hohen Versiegelungsgrades ist insgesamt nur mit geringfügigen Änderungen des Lokalklimas zu rechnen.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) Bei der Errichtung von baulichen Anlagen ist grundsätzlich von einer Veränderung der CO ₂ -Emissionen (Erhöhung) auszugehen, u.a. aufgrund der Herstellungsprozesse der Baumaterialien und der späteren Baumaßnahmen vor Ort. Die Planung wird in einem integrierten, bereits baulich erschlossenen Gebiet durchgeführt und die Neuinanspruchnahme von Flächen wird vermieden. Die Planung entspricht somit dem Nachhaltigkeitsgrundsatz der Nachverdichtung bzw. Innenentwicklung. Durch die Festsetzung von Dachbegrünung sollen die Effekte der hohen Versiegelung gemildert werden. Durch die Ausweisung von PV-Anlagen soll zudem ein Beitrag zur CO ₂ -neutralen Energieerzeugung und -nutzung geleistet werden.			

i.V.

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Liste der beteiligten Behörden und TÖBs](#)
2. [Stellungnahmen 100. FNP-Änderung im Original](#)
3. [Stellungnahmen BPlan Nr. 419 im Original.pdf](#)
4. [Abwägung Stellungnahmen 100. FNP-Änderung](#)
5. [Abwägung Stellungnahmen BPlan Nr. 419](#)
6. [Planzeichnung 100. FNP-Änderung](#)
7. [Begründung zur 100. FNP-Änderung](#)
8. [Umweltbericht zur 100. FNP-Änderung](#)
9. [Planzeichnung BPlan Nr. 419](#)
10. [Begründung zum BPlan Nr. 419](#)
11. [Umweltbericht zum BPlan Nr. 419](#)
12. [ASP I zum BPlan Nr. 419](#)
13. [Fledermausbericht zum BPlan Nr. 419](#)
14. [Schalltechnische Untersuchung zum BPlan Nr. 419](#)
15. [NICHT Öffentlich - Namens- und Adressliste zur Anlage 3](#)